

J a h r e s b e r i c h t ,

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
vom 15. December 1888.

Von

Dr. Arnold Pagenstecher,

Kgl. Sanitätsrath, Museumsinspector und Secretär des Nass. Vereins für Naturkunde.

Meine Herren! Indem ich der mir als Secretär des Vereins statutenmässig obliegenden Pflicht gemäss mich anschiebe, Ihnen über den Fortgang unsrer wissenschaftlichen Bestrebungen, wie über den Zustand des unsrer Sorge anvertrauten Instituts während des verflossenen Jahres zu berichten, geschieht dies in dem angenehmen Bewusstsein, dass wir mit Befriedigung auf die seit unsrer letzten Vereinigung verflossene Zeit zurückblicken können.

Die denkwürdigen Ereignisse des Jahres 1888, welche in das Buch der Geschichte unvergänglich eingeschrieben sind, haben auf das innere Leben unsres in friedlichem Hafen geborgenen Vereins geringen Einfluss ausgeübt und unsre Thätigkeit konnte in gleichmässigem, ruhigen Verlaufe fortwirken, sowohl als nach dem raschen Hingange zweier erhabener Herrscher düstre Wolken die Geschieke unsres geliebten Vaterlandes umhüllten, wie jetzt, wo mit unserm jugendlichen Kaiser die Sonne einer glücklichen Zukunft über Preussen und Deutschland wiederum aufgegangen ist.

In einem Vereine, welcher sich aus Männern gleichen Strebens, aber verschiedenartigen Alters und vielfach wechselnder Lebensstellung zusammensetzt, pflegt der Personalbestand bereits innerhalb der kurzen Spanne eines Jahres stetigen Schwankungen unterworfen zu sein. Auch bei uns bewährt sich der mit gemischtem Gefühle von uns empfundene Wechsel der Dinge. Der unerbittliche Tod riss beklagenswerthe Lücken

in unsre Reihen. Von unsern correspondirenden Mitgliedern starben Herr v. Manderstjerna in St. Petersburg und Herr Dr. v. Czihak in Aschaffenburg. Von unsern ordentlichen Mitgliedern sind von uns geschieden die Herren: Kaufmann Carl Glaser, Sanitätsrath Dr. Hartmann, Consul H. Müller, Director August Roth zu Wiesbaden, sowie die Herren: Staatsanwalt Bertram zu Marburg, Graf Bose zu Baden-Baden, Geh. Sanitätsrath Dr. Genth zu Langenschwalbach, Amtsrichter Haas zu Frankfurt a. M., Sanitätsrath Dr. Köhler zu Bad Soden. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und bitte ich Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

Ihren Austritt aus dem Verein nahmen die Herren: Buchdrucker Bechtold, Reg.-Rath Cuno, Dr. med. Salkowski, Generalmajor Jagemann, Rentner Klappert, Dr. med. Michelsen, Verlagsbuchhändler Niedner, Ingenieur Richter, Opersänger Rudolf, Reg.-Med.-Rath Dr. Wagner zu Wiesbaden, Geh. San.-Rath Dr. Märklin zu Cronberg, Landrath Seyberth in Biedenkopf, Grubendirector Fassbender in Neunkirchen, Oberförster Schäfer in Idstein, Professor Woronijn in St. Petersburg.

Dahingegen begrüßen wir als neu eingetretene ordentliche Mitglieder die Herren: Dr. med. Ahrens, Oberstlieutenant von Dewitz, Rentner Georg Hartmann, Rentner Jessnitzer, Dr. med. Kempner, Dr. med. Krauskopf, Rentner Koegel, Oberstlieutenant Lauprecht, Oberstabs-Apotheker Dr. Lenz, Polizeipräsident von Rheinbaben, Bergrath Roth, Bergrath Roemer, Geh. Rath Schreiber zu Wiesbaden und Dr. med. Tille zu Nassau a. d. Lahn.

Unser Verein setzt sich dermalen zusammen aus 17 Ehrenmitgliedern, 18 correspondirenden und 338 ordentlichen, im Ganzen 373 Mitglieder.

Unsere wissenschaftlichen Bestrebungen haben sich innerhalb der gewohnten Bahnen fortdauernd entwickelt. Ich nenne Ihnen zunächst die uns Hiesigen so lieb gewordenen naturwissenschaftlichen Abendunterhaltungen, welche wir im Winter allwöchentlich an den Donnerstag-Abenden im Casino abzuhalten pflegen. Die zahlreichen kleineren und grösseren Mittheilungen und Vorträge, die interessanten Demonstrationen und die anregenden, sich daran anknüpfenden Discussionen über die verschiedenartigsten Themata sind für die Theilnehmer dieser in zwangloser Geselligkeit verlaufenden Stunden eine stetige Quelle reicher Belehrung und gemüthlichen Genusses. — In den Sommermonaten treten

bekanntlich an ihre Stelle Excursionen. Auch in diesem Jahre war es wiederum Herr Apotheker Vigener, welcher in gewohnter Unermüdlichkeit ganz besonders zahlreiche Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung leitete, bei welchen er die botanischen Schätze unsres Gebietes zu erschliessen wusste. Wir sprechen Herrn Vigener besondern Dank aus, dass er sich trotz der ihm so karg zugemessenen freien Zeit alljährlich mit gleichem Eifer diesen nicht minder lehrreichen, wie gesellig heitern Ausflügen widmet.

Populäre sog. Mittwochsvorträge hielten:

Am 18. Januar 1888 Herr Dr. Mordhorst: »Ueber den Einfluss der Sonnenstrahlen auf die organische Welt.«

Am 25. Januar 1888 Herr Dr. med. Stamm: »Ueber die praktisch durchgeführte Vernichtung der schlimmsten Volksseuche, der ägyptisch-orientalischen Pest.«

Am 1. Februar 1888 Herr Dr. Staffel: »Ueber Heilgymnastik und Massage.«

Am 8. Februar 1888 Herr Dr. Hueppe: »Ueber Trinkwasser als Krankheitserreger.«

Im Namen des Vereins spreche ich hier den Herren Vortragenden den besten Dank für ihre Mühewaltung aus.

Die alljährlich an verschiedenen Orten unsres Vereinsgebiets wechselnde Sectionsversammlung hielten wir am 5. Juni 1888 in dem schönen Nassau a. d. Lahn ab. Wir erfreuten uns eines überaus freundlichen Empfangs von Seiten der dortigen Mitglieder und Freunde unsres Vereins und es sind sowohl die belehrenden Vorträge der Herren Rector Dr. Buddeberg und Dr. Albert Sommer, wie auch die trotz einer tropischen Hitze unternommenen Rundgänge in dem freundlichen Orte, dem Schlosse und der Badeanstalt und der Besuch der nächsten romantischen, an historischen Erinnerungen reichen Umgebung bei uns in bestem Andenken geblieben.

Mit den benachbarten Vereinen stehen wir in stetem Verkehr, namentlich mit denen unsrer Nachbarstadt Frankfurt. Der gewohnte Austausch unsrer Publikationen mit denen andrer gelehrten Gesellschaften, Vereine und Anstalten hat uns auch in diesem Jahre einen überaus reichen und werthvollen Zuwachs gebracht zu unsrer, schon recht umfangreichen Bibliothek, der auch zahlreiche Geschenke zugewiesen wurden. Wir stehen dermalen mit 249 wissenschaftlichen Gesellschaften, Academien und Staatsstellen in Tauschverbindung und hatte unsre Bibliothek

bereits am 27. Februar 1888 die Zahl von 12,250 Büchern, Schriften etc. erreicht, die seitdem nicht unerheblich vermehrt wurde, so dass der uns so spärlich zugemessene Raum immer unzulänglicher wird.

Unser diesjähriges Jahrbuch ist vollendet und wird dasselbe binnen Kurzem an sämtliche Herren Mitglieder vertheilt sein. Es möge Ihnen ebenfalls als Beweis der fortdauernden wissenschaftlichen Thätigkeit in unserem Vereine dienen.

Unser Museum ist auch in diesem Jahre ein reger Anziehungspunkt für das Publikum gewesen. Ungerechnet des mehrfachen Besuches ganzer Schulen mit ihren Lehrern zählten wir in den wenigen Sommermonaten über 4000 Besucher und hatte der Monat August die grösste Frequenz aufzuweisen. Auch von autoritativer Seite wurde demselben die gebührende Beachtung und Anerkennung gezollt.

Unsr Sammlungen wurden wiederum bedeutend vermehrt. Zunächst erhielten wir an Geschenken:

1. Von der Curhausdirection hier ein junges schwarzhalsiges Schwänchen (*Cygnus nigricollis*), etwa 12 Tage alt;
2. Von Herrn Generalconsul Freudenberg in Colombo eine Collection Reptilien und Fische u. s. w. in Weingeist;
3. Von Herrn Maler J. Hartmann hier: Eier von der Ringelnatter (*Coluber natrix*) in Weingeist;
4. Von dem Ehrenmitgliede des Vereins, Herrn Professor Dr. Fridolin v. Sandberger in Würzburg: *Schizoneura Meriani* Browy, und *Equisetum arenaceum* Jaeg. aus dem Lettenkohlsandstein von Würzburg;
5. Durch Herrn von Cohausen von Frau Clothilde Ilgen, geb. Koch dahier: Vulkanische Asche vom Ausbruch des Krakatau herstammend, auf Java gesammelt.
6. Von demselben Herrn: *Unio sinuatus* aus römischer Fundstätte von dem Castell in Heddernheim, sowie eine schöne Braunstufe und Kalkspath in Braunstein aus der Grube Steinbühl bei Merenberg, ferner ein Wurzelstock mit eingewachsenen Stein-
stücken;
7. Von Herrn Lehrer Leonhard hier: *Asperugo procumbens* L., in der Nähe der Spelzmühle bei Wiesbaden aufgefunden;
8. Von Herrn Consul Brambeer dahier: Brasilianische Käfer;

9. Von Herrn Rentner Weiler dahier: die Doubletten der von seinem in Kamerun angestellten Sohne Herrn Justus Weiler mit grossem Eifer und Sachkenntniss gesammelten Schmetterlinge und Käfer, welche zahlreiche hochinteressante und in bester Weise erhaltene Exemplare zeigen, für uns doppelt willkommen, weil wir aus dem dunklen Welttheil, der in diesem Augenblicke so erhöhtes Interesse erregt, noch sehr wenig besitzen.

Die ganze Sammlung, welche unsrer vorläufigen Obhut anvertraut ist, steht, soweit sie bis jetzt präparirt werden konnte, zu ihrer Ansicht im Nebenzimmer.

Den verehrten Herren Gebern sagen wir unsern besten Dank.

Angekauft wurde:

1. Von Herrn Frank in London: Megalaema Dalhousi, ein bereits zur Aufstellung gelangter schöner Vogel aus Thibet;
2. Die von unserem Herrn Conservator Römer innerhalb eines Menschenalters zusammengebrachte Sammlung von Resten diluvialer Säugethiere aus dem Mosbacher Sande.

Diese Sammlung ist als aus einem unsrer nächsten und dermalen wohl nahezu erschöpften Forschungsgebiete stammend, ganz besonders werthvoll für uns. Sie besteht aus 167 Stücken von Resten von 38 verschiedenen Säugethierarten und hatte sie bereits bei ihrer ersten Ausstellung während der in Wiesbaden tagenden 60. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte die gebührende Beachtung der Fachgelehrten gefunden. Wir glaubten, die Gelegenheit zu einer so werthvollen Acquisition einer Sammlung in toto nicht vorüber gehen lassen zu dürfen, auch wenn unsre Mittel dadurch für einige Zeit völlig in Anspruch genommen würden, da unsre Aufgabe uns ja ganz besonders auf die Erzeugnisse unseres Vereinsgebietes hinweist. Sie sehen die ganze Sammlung, die der wissenschaftlichen Forschung ein willkommenes Objekt bietet und sich würdig an den Glanzpunkt unseres Museums, die Sandberger'sche Sammlung, anschliesst, im Nebenzimmer aufgestellt, freilich in arg gedrängter Weise. Aber dazu zwingt uns ja der Ihnen Allen bekannte Mangel an Raum, der von den verschiedenen in diesem Hause untergebrachten wissenschaftlichen und Kunstinstituten gleichmässig schmerzlich empfunden wird. Unsre Hoffnung auf eine baldige Erlösung aus den beengenden Verhältnissen durch einen Neubau scheint leider so bald noch

nicht erfüllt zu werden. Doch wollen wir uns von erneuter Anregung der Frage eine baldige Förderung versprechen.

Durch den genannten Mangel an Raum, der uns auf grössere Objekte fast völlig verzichten heisst, sind wir auf den inneren Ausbau, wenn ich so sagen darf, unserer Sammlungen hingewiesen und wir haben uns bestrebt, hierin mit weiteren Verbesserungen vorzugehen. Die von Herrn Conservator Römer im vorigen Jahre begonnene Arbeit der Neuaufrichtung und Catalogisirung und zwar zunächst der allzuviel Raum in Anspruch nehmenden Conchylien-Sammlung ist um ein gutes Stück weiter gerückt. Die neu hergerichteten Pulte — 20 Stück mit 2404 Species und 6732 Exemplaren — haben an Uebersichtlichkeit, wie an Frische der äusseren Erscheinung gewonnen. Es wird mit dieser Arbeit in nächster Zeit fortgefahren werden.

Ebenso hat sich Herr Conservator Römer der mühsamen und zeitraubenden Arbeit unterzogen, welche durch Inventarisirung und Abschätzung der seit 1855 entstandenen Zugänge zu unseren Sammlungen und zur Bibliothek sich ergeben hat. Eine solche wurde nothwendig, nachdem die anfänglich vom Kgl. Ministerium in unserm Etat als künftig wegfallend bezeichnete Versicherung gegen Feuersgefahr auf unsre Vorstellung hin auch für die Folge genehmigt worden ist.

Unsre Rechnung für 1887/8, welche nunmehr alljährlich auch von der Kgl. Oberrechnungskammer zu Potsdam einer Superrevision unterzogen wird, hat dortselbst bereits vorgelegen und ist ohne wesentliche Notate an uns zurückgelangt.

M. H.! Indem ich hiermit meine Mittheilungen über das Wirken unsres Vereins in 1888 schliesse, geschieht dies mit dem Wunsche, dass der Nass. Verein für Naturkunde fortdauernd in gleicher Weise wachsen, blühen und gedeihen möge! So mögen wir uns im nächsten Jahre, wo wir das 60jährige Bestehen desselben in festlicher Weise zu begehen hoffen, in gleicher Weise wiederum hier versammeln können!
